

# Pfarrbrief

## KAUNERTAL

### Ostern

### 2014



# Die Osterkerzen

Der Brauch, eine besondere Kerze am Osterfest zu entzünden, ist sehr alt. Die ältesten schriftlichen Zeugnisse stammen aus dem vierten Jahrhundert (Brief des Heiligen Hieronymus aus dem Jahr 384).

Neben dem eigentlich ganz in Vergessenheit geratenen heidnischen Ursprung, der uns vielleicht nur noch in der Form der olympischen Flamme bekannt ist, entwickelte sich bald eine eigene Deutung der Osterkerze. In dem reinen „Leib“ der Kerze aus teurem, gebleichtem Bienenwachs sah man ein Sinnbild für die menschliche Natur Christi oder für seinen verklärten Leib nach der Auferstehung, während man die Flamme als Zeichen seiner göttlichen Natur auffasste.

Die üblichen Symbole, Kreuz, Jahreszahl und „Alpha“ (Α) und „Omega“ (Ω) (erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabetes), tauchen erst Ende des 9. Jahrhunderts auf. Die heute üblichen roten oder goldenen Wachs Nägel, als Symbole für die Wundmale Christi, kamen noch viel später dazu.

Wenn die Osterkerze angezündet wird und der Ruf Lumen Christi erklingt, ist das das Zeichen, dass der Tod vor dem Leben und die Finsternis vor dem Licht weichen muss.

Am Karsamstagabend wird vor der Kirche das Osterfeuer entfacht. Der Priester spricht die Gebete zur Weihe des Osterfeuers und der Bereitung der Osterkerze und entzündet sie mit Hilfe eines Dochtes und dem Licht des Osterfeuers. Er zieht dann mit der Osterkerze unter dem dreifach wiederholten Ruf Lumen Christi (deutsche Fassung: „Christus, das Licht“) vor der Gemeinde in die noch dunkle Kirche ein. Die Gemeinde antwortet jeweils mit „Deo gratias“ (Dank sei Gott). Von der Osterkerze ausgehend wird das Licht an die Mitfeiernden weitergegeben.

Danach wird die Osterkerze auf den Leuchter im Altarraum neben dem Ambo gestellt, und das Osterlob wird gesungen.

Der Leuchter mit der Osterkerze bleibt überall während der Osterzeit im Altarraum; nach Pfingsten wird er in der Taufkapelle aufgestellt. Bei Tauffeiern entzündet man an ihr die Taufkerze, bei Trauungen, Einkleidungen und feierlichen Ordensgelübden wird die Kerze des Feiernden an der Osterkerze entzündet. Bei der Begräbnisfeier steht die Osterkerze am Sarg des Verstorbenen.

Schon viele Jahre haben wir in unseren Pfarren liebevoll gestaltete Osterkerzen aufgestellt.

**Bei unseren beiden kreativen Gestalterinnen der Osterkerzen Helga Lentsch und Roswitha Waldegger möchten wir uns ganz herzlich bedanken.**

Sie opfern nicht nur ihre Zeit, sondern stellen auch das Blattwachs unentgeltlich zur Verfügung.

Herzliches Vergelt`s Gott



Foto Osterkerzen: fotografiert von  
+ Ferdinand Pöll

## **Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,**

Der Frühling kommt in diesem Jahr viel zu früh. So empfinden wir es. Aber hat nicht die Natur überhaupt etwas Überraschendes an sich?

Wenn wir mehr sehen als nur ein Frühlingsfest, wenn wir staunen können über die Auferstehung Jesu von den Toten, dann werden wir aufschrecken: Wirklich? Ostern ist schon da?

Der Auferstandene Jesus bricht so plötzlich wider Erwarten ein, damals in Jerusalem und heute in unseren gewohnten Lebensgang. So erging es damals den Soldaten, die das Grab des Gekreuzigten bewachen mussten. Dass der Tote aufersteht und aus dem Grab hervortritt, damit hatten sie am allerwenigsten gerechnet. Vielmehr sind sie zu Tode erschrocken, wie uns das Evangelium berichtet. Ostern kam auch für sie überraschend und viel zu früh.

Ebenso erging es den Frauen, die den toten Leib Jesu salben und ordentlich bestattet wollten, und die deshalb an diesem Morgen zum Grab gingen. Mit allem hatten sie gerechnet, nur nicht, dass der tote Jesus nicht mehr da ist, dass er in sein neues Leben gegangen ist. Um dies zu begreifen, hätten sie noch viel Zeit gebraucht.

Ostern kam auch für sie viel zu früh. Und wie ergeht es uns selbst? Sind wir für Ostern schon vorbereitet? Oder haben wir in der Fastenzeit zu wenig Zeit für diese Überraschung gehabt? Zu groß und fast nicht zu fassen ist, was mit Jesus geschah. Er ging in ein Leben, das mit dem Leid und dem Tod nichts mehr zu tun hat. Er ging in ein Leben, das außerhalb unserer Erfahrungsmöglichkeiten liegt. Er ging in ein Leben, zu dem bisher nur Gott und seine Engel Zugang hatten. Doch der Auferstandene Jesu hat dieses Leben auch uns zugänglich gemacht, weil wir durch die Taufe und durch den Glauben zu ihm gehören.

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden, ich wünsche Ihnen die Freude und den Frieden, den der Auferstandene Jesus in unsere Welt und in unser Leben eingebracht hat.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!  
Ihr Pfarrer  
Wieslaw A. Blas



**CHRISTUS IST AUFERSTANDEN!**

**Wir freuen uns,  
Herr Jesus Christ,  
dass du auferstanden bist  
vom Tod.  
Das Grab ist leer!  
Halleluja, großer Gott!**

# Sonntag, der Tag des Herrn und der Arbeitsruhe

---

Ist unser Sonntag ein Fest, auf das wir uns freuen und ein Tag, an dem wir auf die Woche dankbar zurückblicken?

Die Bibel sagt uns: „Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott zur Pflicht gemacht hat. Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht.“ (Dtn. 5,12-14)

Ignatius von Antiochien sagt: „Christen sind Menschen, die vom Sonntag her leben.“ Weil der Herr an einem Sonntag, dem ersten Tag der Woche, vom Tod zum Leben erweckt wurde, feiern Christen nicht nur einmal im Jahr, an Ostern, dieses Fest. An jedem Sonntag erinnern sie sich dieses Geheimnisses ihres Glaubens. Wenn wir vom Sonntag, als dem Tag des Herrn sprechen, dann denken viele an den Sonntag, als Tag mit Verpflichtungen für GOTT.

Unsere Sprache lässt aber auch folgendes Verständnis zu: Sonntag als Tag geschenkt von Gott. Am ersten Tag der Woche zeigt er uns in der Auferstehung Jesu auch unser Ziel: das Leben. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh. 10,10). Der Sonntag als Tag vom Herrn geschenkt, kann auch uns immer wieder neu daran erinnern, wenn wir auferstehen aus den Verpflichtungen des Alltags, aus den Ansprüchen des Berufes, aus der Gleichförmigkeit und Oberflächlichkeit der Wochentage. Der Sonntag, für viele heute nichts anderes als eine Verschnaufpause zwischen zwei Arbeitswochen, ist oft bestimmt vom Ausschlafen, aber auch von der Langweile oder dem Sonntagsstress mit weitem Autofahren und dem Besuch von Großveranstaltungen.

## **Für uns Christen ist der Sonntag, der Tag des Herrn und Tag der Arbeitsruhe.**

Der Sonntag ist aber keineswegs nur ein Feiertag der Christen. Er vermittelt allen Menschen eine wichtige Botschaft: Der Mensch ist nicht nur für die Arbeit da. Wir brauchen den Sonntag als Tag der Ruhe und Erholung, der Besinnung und der Dankbarkeit.

In vielen Sprachen heißt der Sonntag: Herrentag. Der Sonntag ist vor allem der Tag des Herrn, Feiertag der christlichen Gemeinde, Tag der Eucharistiefeyer. Wir hören heute häufiger die Frage: „Was habe ich vom Gottesdienst?“ Oder man sagt: „Ich gehe zum Gottesdienst, wenn er mir etwas gibt, wenn die Messe für unsere Familie oder Verein stattfindet.“ Gewiss soll uns der Gottesdienst Kraft und Mut für unser christliches Leben geben. Aber die erste Blickrichtung darf nicht auf uns selbst gehen. Gedenken hat zu tun mit Dank. Wir danken Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Zugleich geben wir einander im Gottesdienst das Zeugnis unseres Glaubens. Wir brauchen dieses erfahrbare Miteinander im Glauben. Privates Christsein steht in der Gefahr, allmählich zu verdunsten. In der sonntäglichen Eucharistiefeyer beten wir nicht nur für uns selbst, sondern stehen mit Christus gemeinsam vor Gott für alle Menschen ein: für die Armen und Kranken, für Junge und Alte, für Lebende und Tote. Die Gemeinschaft mit Christus im sonntäglichen Gottesdienst gibt uns Freude, Kraft und Trost für unseren Alltag.

Der Gottesdienst darf aber nicht isoliert gesehen werden, er muss eingebettet werden in die Feier des gesamten Sonntags. Durch die Feier des Sonntags geben wir unserer Welt ein Zeugnis unseres Glaubens – ein Zeugnis in einer Zeit, da Gott in einer Wolke der Gleichgültigkeit und des Vergessens vielen Menschen aus dem Blick zu schwinden droht. Wir sind in Gefahr, Gott aus den Augen zu verlieren: weil wir durch unsere Umwelt kaum noch auf ihn aufmerk-

sam gemacht werden, weil uns das Leben immer selbstverständlicher wird und wir die Fähigkeit, zu danken und zu loben verlernen, weil wir zwar reich an Sachen geworden sind, aber arm an Zeit, weil wir uns selbst immer wichtiger geworden sind und fragen: Was bringt mir das, was habe ich davon?

Was wir tun könnten?

Zum Beispiel **die Zeit einteilen**: Zeit für Hausarbeit, Zeit für Erholung und Entspannung, Zeit für die Eucharistiefeier, Zeit für Gott, Zeit für die Familie, Zeit für mich selbst.

**Ausgewogenheit** suchen zwischen Stille, Einsamkeit und Gemeinschaft.

Ein äußeres Zeichen in der Familie könnte es sein, dass am Samstagabend, wenn alle Hausarbeit getan ist und der Sonntag naht, eine **Sonntagskerze** entzündet wird und auf dem Tisch für alle sichtbar leuchtet.

Es kann auch hilfreich sein, am Samstagabend eine halbe Stunde für ein **Gespräch** zu finden z.B.: wie war die letzte Woche, oder für eine persönliche Einstimmung auf den Sonntag.

Und am Sonntag in der Familie – was könnten wir tun? Vielleicht die **Wohnung schmücken**: Schmuck des Tisches mit einer Kerze, die zu den Mahlzeiten angezündet wird. Blumen dazu machen uns die Atmosphäre festlich. Auch eine besondere **Kleidung** kann den Sonntag herausheben. Zum Fest kleide ich mich doch anders als zur Arbeit. Ich kann auch ein gutes Buch lesen, einen guten Film ansehen, ein Gang durch Gottes Natur mit der Familie oder allein, spielen, musizieren, überlegen, welche Arbeit ich auf einen anderen Tag verschieben kann.

- **Den Sonntag heiligen** kann heißen – sein Leben aus Verengungen herausholen und es in größere, göttliche Zusammenhänge stellen.

- **Den Sonntag heiligen** kann heißen – einmal in der Woche, wenigstens einmal in der Woche – Zeit zu haben für den, der mein Leben in Händen hält.
- **Den Sonntag heiligen** kann heißen – am ersten Tag der Woche vor Gott zu stehen, zu beten, zu singen und auch vor IHM in die Knie zu gehen – wann sonst tut man das noch?

Gott ist in unserer Mitte wenn wir gemeinsam beten. Gott dient uns mit seiner Gegenwart und Liebe. Doch wir Menschen wenden uns Gott zu, mit unserem Dank, mit unseren Bitten, mit unserem Lobpreis. Wir empfangen aus dem Reichtum Gottes und geben unsere Gaben. Wir alle sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Christi, um gemeinsam die frohe Botschaft in die Welt zu tragen, besonders unsere eigene Erfahrung mit Gott. Wir sind berufen als Volk Gottes unterwegs zu sein und miteinander den Glauben zu leben.

**Danke allen, die ihre Dienste tun bei den Festen im Jahreskreis, bei den Gottesdiensten, Andachten und Feiern. Danke allen, die zum Gottesdienst kommen, mitfeiern, mitbeten und mitsingen.**

**Danke allen!**

Die liturgischen Feiern mögen für uns alle immer wieder zur Kraftquelle des Lebens werden. Wir laden Euch ganz herzlich dazu ein.



Für das Aufstellen eines **SONNTAGSLICHTES** zu Hause konnten aus dem „Fundus“ im Pfarrhaus nette Kerzenschalen entdeckt werden. Diese werden nach dem Erscheinen des

Pfarrbriefes bei den Schriftenständen in den Pfarrkirchen Feichten und Kaltenbrunn zur freien Entnahme aufgestellt.

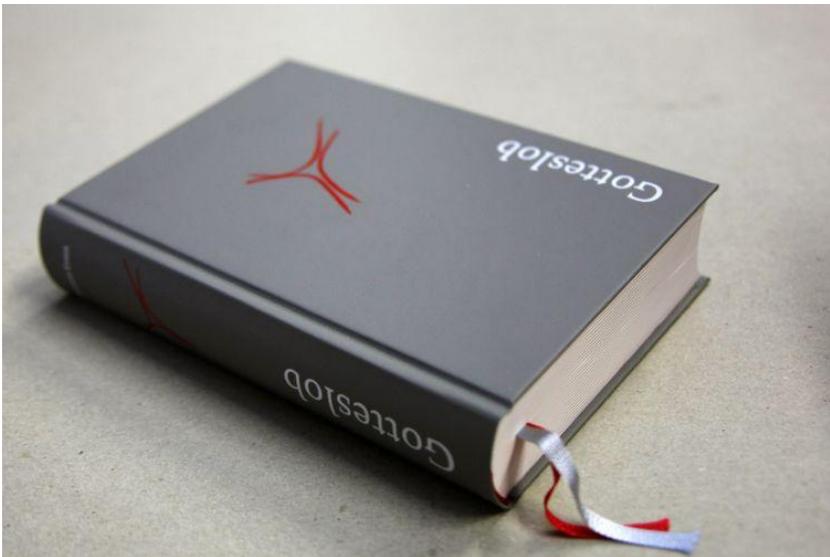
# Das neue Gotteslob

---

Auch in unseren Pfarrkirchen liegen nun die neuen Gotteslob-Bücher auf. Das Format und der Einband sind sehr ansprechend. Was gibt es nun Neues im Innenteil?

## **Dazu eine kleine Einführung:**

Nach dem Gebets- und dem Gesangsteil folgt als dritter und letzter Abschnitt im neuen Gotteslob „Gottesdienstliche Feiern“. Er enthält Texte und Gesänge für die Feiern der Sakramente und Sakramentalien, sowie für die Tagzeiten-



liturgie, die Wort-Gottes-Feier und Andachten. Wie schon im Gebetsteil finden sich auch hier nicht nur die Texte, die für die Liturgie gebraucht werden, sondern zusätzlich Erläuterungen über die Bedeutung der Sakramente und die

Aufgaben aller Beteiligten. Detailliert und übersichtlich werden die einzelnen Elemente der Feiern kurz erklärt.

Der Text- bzw. Gebetsteil wurde anders konzipiert als im ersten Gotteslob. Die Auswahl der Texte will den Gläubigen eine Schule des Betens bieten. So zeigt das neue Buch verschiedene Formen des Gebetes und schlägt Feiern für Anlässe in der Familie vor. Hier kann sowohl der geübte Beter etwas (Neues) für sich finden als auch jener, der noch auf der Suche nach einer eigenen Gebetspraxis ist.

Der Gebetsteil des neuen Gotteslobs ist mit „Geistliche Impulse für das tägliche Leben“ überschrieben. Das zeigt, wohin uns das Buch führen will. Es will uns befähigen bzw. dabei helfen, Antworten auf Gottes Anruf an uns zu geben. Daher widmet sich der erste Abschnitt der Bibel: warum wir sie lesen und wie wir sie auf verschiedene Weisen lesen und miteinander teilen können. Als Antwort auf die Einführung in das Hören des Wortes Gottes folgen dann Gebete für verschiedene Situationen. Neben den Grundgebeten findet sich eine anschauliche Erklärung des Rosenkranzes sowie eine „spirituelle Kirchenführung“: Hier wird man quasi am Kirchenportal abgeholt und durch den Kirchenraum geführt.

Kurze Erklärungen und Gebetstexte zeigen dem Besucher vom Weihwasserbecken bis zum Marienbild, was und wie man in einer Kirche beten kann – und wofür einzelne Symbole stehen. So wird die Kirche als Raum der Gegenwart Gottes erfahrbar.

Dann folgen Gebete zu Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist – Gebete für Dank, Bitte und auch Klage. Morgen- und Tisch-

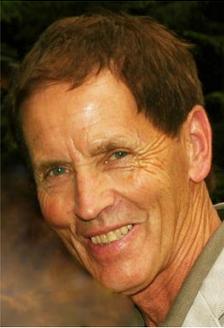
gebete lassen sich ebenso finden wie Gebete für den Arbeitsalltag oder den Dialog der Religionen. Die Textauswahl berücksichtigt ganz verschiedene Sprachstile und Gebetsarten.

Erstaunlich ist der Blick auf die Namen der Autoren: von Augustinus, Edith Stein bis hin zur 13-jährigen Lara scheint die ganze Galerie vom großen Beter bis zum Alltagsmenschen von heute vertreten zu sein und uns einzuladen, in diesen großen Chor einzustimmen.

So zeigt sich das neue Gotteslob nicht nur als Gebrauchsgegenstand für die Gläubigen, sondern auch als Buch, um den Glauben – praktisch wie theoretisch – kennenzulernen.



Die alten Gotteslob-Bücher werden im Pfarrhaus aufbewahrt und wer Interesse an solchen Büchern (für die Kapellen, Erinnerungsstücke etc.) hat, möge sich bei Herrn Pfarrer melden.



## **Kaunertaler Kirchenchor**

---

**Die SängerInnen des Kaunertaler Kirchenchors trauern um ihren Chorleiter Herrn Ferdinand Pöll.**

Über 48 Jahre hat Ferdinand Pöll das Chorwesen im Kaunertal geprägt. Vom Singen in der Volksschule über Jugendchöre, Männerchor und Kirchenchor - überall war er federführend. Auch für die musikalische Früherziehung in der Volksschule und die Tiroler Volksmusik sowie die Sternsinger-Aktion hat er sich jahrelang eingesetzt. Sein Engagement in Sachen Probenarbeit und unzählige musikalische Gestaltungen bei allen möglichen kirchlichen und weltlichen Festen war enorm. Sein Einsatz unermüdlich.

Herrn Ferdinand Pöll - 'Ehrenzeichen-Träger der Gemeinde Kaunertal' - gebührt Dank und Anerkennung.

***Dein Lied ist nun gesungen,  
das in unsere Herzen fand.  
Melodien die erklingen,  
binden festes Freundschaftsband.  
Klinge Lied, lange nach .....***



# Suppentag am Karfreitag

---

**Am 18. April 2014 ab 11 Uhr  
im Kaunertal-Center**

mit der Spende an  
die Franziskaner  
Mission von Maria  
Hilf im Aargau in  
der Schweiz.



Unsere Kaunertaler  
Missionsschwester  
**Mathilde Larcher**

- als Vermittlerin

zu den Notleidenden

in den Armenvierteln von Cartagena – bat uns auch  
heuer wieder zu helfen.

Sie bedankt sich in ihrem Schreiben  
vom 7. Februar 2014 und schreibt u.a.

*„Danke vielmals für jede Spende  
und all Eure Arbeit und Mühe.*

*Einen besonderen Dank allen  
Mitarbeiter/innen beim Suppentag.  
Ich schliesse alle ganz besonders  
ins Gebet ein.“*

**Vergelt's Gott!**



# Gottesdienste

## Karwoche **Ostern**

**Freitag, 11.04.**  
20.00 Uhr **Buß- und Versöhnungsgottesdienst**  
Kaltenbrunn

**Sonntag, 13.04. Palmsonntag**  
08.30 Uhr Feichten - Palmweihe (Volksschule) und Hl. Messe  
10.30 Uhr Kaltenbrunn - Palmweihe (Friedhof) und Hl. Messe

**Dienstag, 15.04.**  
19.30 Uhr Hl. Messe - Feichten

**Mittwoch, 16.04.**  
08.00 Uhr Hl. Messe - Kaltenbrunn

**Donnerstag, 17.04. Gründonnerstag**  
20.00 Uhr **Feier vom letzten Abendmahl**  
Feichten mit anschließender Anbetung

**Freitag, 18.04. Karfreitag**  
14.30 Uhr Kreuzweg mit den Erstkommunionkindern  
von Nufels nach Kaltenbrunn  
20.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben des Herrn**  
Feichten

**Samstag, 19.04. Karsamstag**  
21.00 Uhr **Feier der Osternacht**  
Kaltenbrunn (Speisensegnung)

**Sonntag, 20.04. Ostersonntag**  
09.00 Uhr Festgottesdienst Feichten (Speisensegnung)  
10.30 Uhr Festgottesdienst Kaltenbrunn (Speisensegnung)

**Montag, 21.04. Ostermontag**  
09.00 Uhr Hl. Messe - Feichten  
10.30 Uhr Hl. Messe - Kaltenbrunn



**Erstkommunion  
am Sonntag, den  
25. Mai 2014**

Hl. Messe  
10.00 Uhr  
Pfarrkirche Kaltenbrunn



**Firmung  
am Pfingstmontag, den  
9. Juni 2014**

Hl. Messe  
10.00 Uhr  
Pfarr- und Wallfahrtskirche  
Kaltenbrunn

Firmspender  
Msgr. OstR. Mag. Josef STOCK

---

# Wiedereröffnung des Gasthauses Kaltenbrunn mit neuen Pächtern!

---



Am Muttertag, **11. Mai 2014** findet die Wiedereröffnung des Gasthauses Kaltenbrunn statt. Die neuen jungen Pächter freuen sich schon sehr auf die kommende Sommersaison. Die uralte Gaststube mit 35 Sitzplätzen

verbreitet Ruhe, Wärme und Gemütlichkeit, um dem Alltag zu entfliehen. Die neu angelegte Terrasse sowie der Gastgarten mit einem wunderschönen Blick über den Talkessel lädt bei Schönwetter bei einem guten Stück Kuchen mit Kaffee oder einem leckeren Eisbecher zum Verweilen ein. Neben dem normalen Gastbetrieb richten wir auch gerne Feiern bis zu 35 Personen zu verschiedenen Anlässen aus. Bei besonderen Veranstaltungen in der Wallfahrtskirche bieten wir Agapen an. Neben den klassischen Monatswallfahrten (jeden zweiten Freitag im Monat) laden wir jeden ersten Sonntag im Monat, alle Familien zu einem Fest ein. Ab Juni bis September findet jeden vierten Samstag im Monat ein Grillabend statt.

Sie können uns mit dem Auto oder zu Fuß über Nufels erreichen. Unser Gasthaus ist auch für gehbehinderte Personen leicht zugänglich. Auch Vierbeiner sind herzlichst willkommen!

**Unsere Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11:00 Uhr bis 21:00. Montag ist Ruhetag!**

Zur Eröffnung laden wir zu einem Fest mit Musik und Schmankerln aus der Region ein.

Für Kinder gibt es Spiel und Spaß und für alle Mütter wartet eine kleine Überraschung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

A&H Kaltenbrunn OG

[www.gasthaus-kaltenbrunn.at](http://www.gasthaus-kaltenbrunn.at)



# Nachtwallfahrten in Kaltenbrunn

---

jeweils am 2. Freitag im Monat (Mai bis Oktober) um 20 Uhr  
Nachtwallfahrt mit Lichterprozession von Nufels nach  
Kaltenbrunn und anschließend um 20.40 Uhr Hl. Messe in  
der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn:

**9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August,  
12. September und 10. Oktober.**

*Gebet zu unserer lieben Frau von Kaltenbrunn*

*HEILIGE MARIA, Mutter des Herrn und unsere Mutter,  
einfache Hirten haben dein Bild  
an diesem Platz gefunden und verehrt;  
unzählige Menschen sind seither hierhergekommen  
aus nah und fern  
mit der Last und Freude ihres Alltags  
und haben diesen Ort mit deinem Beistand  
zu einer Stätte des Gebetes  
und des gläubigen Vertrauens gemacht.*

*Auch wir kommen zu dir  
aus der vielfachen Not unserer Tage.  
Wir schauen auf zu dir,  
die du den Weg des Glaubens voll Zuversicht gegangen bist  
und so zum Zeichen der Hoffnung wurdest,  
zum Morgenstern einer neuen Schöpfung.*

*Dich, die du in den Himmel erhoben bist, bitten wir:  
Stärke und schütze uns und alle,  
die wir deiner mächtigen Fürbitte anempfehlen,  
damit wir unserer Berufung treu bleiben,  
unseren Weg froh und dankbar weitergehen  
und einst für immer finden  
und mit dir ewig loben  
den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.  
AMEN.*

# Nachprimiz-Messen und Eucharistische Anbetung in Kaltenbrunn

---

**Sonntag,**

**15. Juni Nachprimiz**

**P. Francisco DeAngelis ORC/Silz**

musikalische Gestaltung Gloria Pax

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

14.30 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

15.00 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

**Sonntag,**

**20. Juli**

**mit Diakon Siegmund Bichler**

(Priesterweihe 2015 in Innsbruck)

14.30 Uhr

Eucharistische Anbetung und Betrachtung

**Sonntag,**

**24. August Nachprimiz**

**P. Alfons Maria Herre Opus J.S.S.**

musikalische Gestaltung Gloria Pax

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

14.30 Uhr

Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

15.00 Uhr

Heilige Messe mit Einzelprimizsegen

## Kirchenkonzert

---

**Donnerstag, den 14. August 2014**

um 20.00 h in der

Pfarr- und Wallfahrtskirche

Kaltenbrunn



**Programmablauf wird rechtzeitig  
bekanntgegeben!**

# **Lasst die Kinder zu mir kommen....!**

---

**„Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich. Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hinein gelangen“.**

(vgl. Lk 18,16- 17).

Die Kinder unserer Pfarrgemeinden feierten beeindruckende Feste in unseren Pfarrkirchen:

- ❖ die Kindergarten- und Krippenkinder das Laternenfest;
- ❖ die Volksschüler die Advent-Krippenfeier;
- ❖ die Jungscharkinder die Kindermetten-Andacht.

**Vergelts Gott allen Kindern, Lehrpersonen, Kindergarten-Tanten, HelferInnen und Jungscharleiterinnen.**

Fotos unter [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)!

## **Kaunertaler Adventmarkt**

---

Für die Erhaltung und Instandhaltung der Pfarrkirchen Feichten und Kaltenbrunn konnte beim Adventmarkt



„Winterwundertal“ am 30. November 2013 ein Reinerlös von **€ 3.500,-** erzielt werden.

**Ein herzliches  
Vergelts Gott  
allen Helfern und  
Spendern!**

# Sternsingeraktion 2014

---

Auch in diesem Jahr darf ich von einer sehr erfolgreichen und überaus erfreulichen Sternsinger – Aktion berichten.

Drei Gruppen zu je vier „Könige“ suchten unsere Häuser und Wohnungen auf und konnten € **5.266,09** für die Katholische Sternsinger – Aktion sowie für die Kapellen unseres Tales sammeln.

Besten Dank an unsere Bevölkerung, die sich dahingehend immer sehr, sehr großzügig zeigt.

Unseren Sternsingern von 2014 sei allen noch einmal namentlich gedankt.

- Joe Pockstaller, Alexander Lentsch, Fidelis Lentsch und Michael Stadlwieser;
- Renè Eckhart, Bernhard Stadlwieser, Philip Mair und Jakob Lentsch;
- Elena Mair, Theresia Praxmarer, Benni Raich und Lukas Praxmarer;

Mit viel Engagement und Zeit für Proben und „Auftritt“ bringen sie sich in eine aktive Dorfgemeinschaft überaus positiv mit ein. Das ist keineswegs selbstverständlich. Herzlichen Dank dafür!

Christa Mair-Hafele

*An Christa – unsere Sternsingerorganisatorin – ein ganz **großes Vergelts Gott!** Du begeisterst unsere Sternsinger immer wieder aufs Neue und leistest damit Großartiges.*



## **Sternsingerlied 2014**

---

### **Es zieh'n aus weiter Ferne**

*Es zieh'n aus weiter Ferne drei Könige einher.  
Sie kamen von drei Bergen und fuhren übers Meer.  
Und selig sind die Scharen, geschützt ist das Geleit.  
Die Sporen glänzen heller im Sonnenlichte weit.*

*Sie bringen viel Geschenke von Myrrhe, Weihrauch, Gold.  
Wem wollen sie die bieten, wem sind sie den so hold?  
Der Stern, er stehet stille und senket nieder sich,  
auf eine arme Hütte, die einem Stalle gleich.*

*Das Kind liegt in der Krippe, so wunderlieb und klein,  
das schönste Kind auf Erden, im goldnen Himmelschein.  
Da halten nun die Könige mit ihrer ganzen Macht,  
mit ihren Dienern alle, mit ihrer ganze Pracht.*

---

# Dekanats- Ministrantenschirennen in Serfaus

---



Zum zwölften Mal fand am **25. Jänner 2014** das Schirennen für alle MinistrantInnen aus dem Dekanat Prutz statt. Bei herrlichem Sonnenschein und hervorragenden Pistenverhältnissen meisterten 98 StarterInnen aus zehn Pfarren den Lauf am Alpkopf. Die MinistrantInnen der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn holten sich in der Mannschaftswertung den hervorragenden 3. Gesamtrang hinter den Pfarren Fiss und Pfunds. Unseren Schitalenten – allen voran Paula Landerer, die die Goldmedaille in ihrer Klasse erreichte – ein kräftiges SKI HEIL!

Unsere Pfarren bedanken sich bei Dekanatsjugendleiterin Astrid Kofler für den perfekten Ablauf, bei den Bergbahnen

Serfaus, bei der Gemeinde Serfaus, bei den Sponsoren Sport Patscheider und Patschi Pub Serfaus für die großzügige Finanzierung dieser Veranstaltung und bei unseren Begleitpersonen für die beste Betreuung unsere MinistrantInnen.

Aber ganz besonders ein großes DANKE an unsere Ministrantenleiterin Lea, die die Organisation im Vorfeld (Einladungen, Anmeldungen und Organisation der Fahrgemeinschaften) bestens abgewickelt hat. Auch den Ministrantenleitern Mathias, Alexander und Martin ein DANKE für die Mithilfe.

Sport Patscheider übergab bei der Preisverteilung jedem Teilnehmer einen Kletterspass-Gutschein für eine Person für die X-Trees Fun Zone in Serfaus. Joe Landerer hat sich bemüht, weitere Gutscheine für die „Daheimgebliebenen“ MINIS zu bekommen. Somit steht einem gemeinsamen sportlichen Ausflug nach Serfaus in den Sommerferien nichts im Wege.



Fotos MINI-Schirennen: Joe Landerer  
Weitere Fotos [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)

# Spielenachmittag

Am **22. März 2014** veranstaltete der Katholische Familienverband Kaunertal einen Spielenachmittag im Gemeindehaus.

Mit zwei Mitarbeiterinnen der Spielebörse Innsbruck konnten wir viele neue Brett-, Karten- und Geschicklichkeitsspiele kennenlernen und ausprobieren. In allen Gruppen wurde viel gelacht, geknobelt und mit gefiebert.

Zwischendurch stärkten wir uns mit Kuchen und Getränken. Alle Mitspieler waren sich einig, einen unterhaltsamen und fröhlichen Nachmittag erlebt zu haben, der irgendwann wiederholt werden sollte.



Fotos: Christine Schnegg  
Weitere Fotos [www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)



# **Aktion Familienfasttag 2014**

---

Unter dem Motto „teilen macht stark“ lädt die Katholische Frauenbewegung Österreichs wieder in der Fastenzeit zum solidarischen Handeln ein.

Seit Beginn der Fastenzeit liegen in unseren Pfarrkirchen Fastenwürfel auf. In diese können wir jenes Geld spenden, das durch einen persönlichen Verzicht während der Fastenzeit erspart wurde. Mit diesem Erlös fördern die kfb Frauen Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika.

Die gefüllten Würfel können in der Karwoche bei den Gottesdiensten zur Weiterleitung an die Aktion FAMILIENFASTTAG abgegeben werden.

**Blicken wir auf die Armut  
im eigenen Land und  
öffnen auch das Herz für  
die weltweite Not!**

**Impressum:**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Mag. Wieslaw A. Blas**

**Kommunikationsorgan**

**der Pfarren Feichten und Kaltenbrunn,**

**6524 Feichten;**

**Tel.: 05475/209 und**

**Tel.: 0676 8730 7656**

**[www.kaltenbrunn.at](http://www.kaltenbrunn.at)**

**[pfarre.kaltenbrunn@dibk.at](mailto:pfarre.kaltenbrunn@dibk.at)**

**[pfarre.feichten@dibk.at](mailto:pfarre.feichten@dibk.at)**

# Informationen

---

Das Dekanat Prutz hat uns folgende Programm-Informationen für **AUSFLUGSAHRTEN** weitergeleitet. Interessierte unserer Pfarrgemeinden sind dazu herzlich eingeladen:

- **Fahrt auf den Spuren des Hl. Petrus Canisius**  
Einladung zur Pilger- und Gemeinschaftsfahrt  
Dekanat Prutz vom **16. bis 18. Juni 2014**. Die Fahrt führt durch eine reizvolle Landschaft, in interessante süddeutsche Städte sowie in das spannende 16. Jahrhundert, die Zeit Martin Luthers und Petrus Canisius.

Reiseleitung und Begleitung Dekan Cons. Mag. Franz Hinterholzer und Mag. Wolfgang Klema.

Preis pro Person € 280,--

**Anmeldung bis 15. Mai 2014** bei Dekan Franz

Hinterholzer 0676 8730 7662 oder

f.hinterholzer@aon.at.

Nähere Auskünfte zu Reise und Programm-  
informationen bei Wolfgang Klema 0676 8730 7198

- **Fuß-Wallfahrt von Imst bis Innsbruck vom 23. bis 25. Juli 2014**  
2014 feiert die Diözese Innsbruck das 50-jährige Jubiläum. Das Motto lautet „Aufbrechen“. Deshalb gibt es einen „Stern-Pilgerweg“.  
Mittwoch, 23.7.                      Imst bis Stams  
Donnerstag, 24.7.                    Stams bis Inzing  
Freitag, 25.7.                         Inzing bis Innsbruck  
  (Dom St. Jakob)

Das Dekanat Prutz schließt sich dieser Wallfahrt an.

Nähere Informationen bei Diakon Andreas Sturm –

Tel. 0664 7375 1204, Dekanatamt Imst.

**Anmeldung bis 20. Juni 2014**

# Exultet

## OSTERLOB

(Auszug)

*In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe!*

*Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener.*

*O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, Gott und Menschen verbindet! Darum bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben.*

*Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel.*



*Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.*